Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 211 — Halver, Freitag, 12. September 1952 — 1952

Telegramm von Dr. Ehlers an Dieckmann

Ostzonen-Delegation wird empfangen

Keine offizielle Diskussion mit Bundestagspräsidium - Nur private Gespräche mit den Abgeordneten

dmt. Bonn, 11. September

Bundestagspräsident Dr. Ehlers hat dem Präsidenten der Sowjetzonen-Volkskammer, Dieckmann, am Donnerstag folgendes Telegramm gesandt: „Bin bereit, die mit Uebermittlung Ihres Schreibens beauftragten Herren zur Entgegennahme dieses Schreibens am 22. September, 17.00 Uhr, zu empfangen." Dabei werden die beiden Vizepräsidenten zugegen sein. Vor Absendung des Telegramms war die Stellungnahme der Bundestagsfraktionen eingeholt worden.

Es ist nicht klar, ob die Delegation einen einzigen Brief oder 402 Briefe des gleichen Inhalts für die Abgeordneten des Bundestages überreichen wird. Das Präsidium soll lediglich, so wird von den Parteien betont, den oder die Briefe annehmen. Zu Verhandlungen sei die Delegation nicht legitimiert. Es soll jedoch jedem Abgeordneten des Bundestages überlassen bleiben, mit Mitgliedern der Delegation als Privatperson unverbindliche Gespräche zu führen. Für dieses Entgegenkommen sprach die Erwägung, auf diesem Wege nähere Absichten des Ostens zu erfahren und insbesondere die Auswirkungen des west-östlichen Notenwechsels auf die übrigen Parteien, außer der SED, kennenzulernen.

Von der CDU wird jedoch ausdrücklich der in dem Telegramm von Dieckmann ausgesprochene Versuch zurückgewiesen, die Wiedervereinigung und den Friedensvertrag hartnäckig vor die Frage gesamtdeutscher Wahlen zu stellen. Aus dem Telegramm könne man verläßlich auf die Direktiven schließen, die die Delegation auf ihre Reise mitbekommen habe, heißt es weiter. Es müsse darauf hingewiesen werden, daß alle Gespräche, Verhandlungen oder Konferenzen über die Deutschlandfrage so lange sinnlos bleiben müßten, als nicht die Frage gesamtdeutscher Wahlen ihr unverrückbarer Ausgangspunkt sei.

FDP befürwortet Todesstrafe

rdt. Bonn, 11. September

Nachdem bereits bei der letzten Vorstandssitzung der CDU erkennbar geworden ist, daß diese Partei einer Wiedereinführung der Todesstrafe für besonders schwere Verbrechen nicht vollständig ablehnend gegenübersteht, wird jetzt aus Kreisen der FDP ein Vorstoß in dieser Frage angekündigt.

Innerhalb der Bundestagsfraktion haben bereits mehrere Abgeordnete einen Antrag auf Wiedereinführung der Todesstrafe befürwortet. Einer Vollstreckung soll jedoch — so wurde angeregt — jeweils eine Bestätigung durch den Ministerpräsidenten des Landes in seiner Eigenschaft als Inhaber des Gnadenrechts vorangehen, um der Gefahr eines Justizmordes vorzubeugen. Wie verlautet, ist beabsichtigt, auch schwere Fälle von Menschenraub mit der Todesstrafe zu ahnden.

Der amerikanische Senator Tom Conally, Vorsitzender des Komitees für Auswärtige Angelegenheiten, ist, aus Wien kommend, am Donnerstag in Frankfurt eingetroffen, wo er mit General Handy zusammentreffen wird. Er beabsichtigt, am Sonnabend nach Bonn zu fahren.

Normalzustand auf der Autobahn

dmt. Berlin, 11. September

Der Vorsitzende der sowjetischen Kontrollkommission in Deutschland, General Tschuikow, hat am Donnerstag den sowjetischen Kontrollposten befohlen, die Durchfahrt von alliierten Militärpolizeistreifen auf der Autobahn von Westberlin nach dem Kontrollpunkt Dreilinden ungehindert zu gestatten. Der amerikanische Hochkommissar Donelly hatte sich bei Tschuikow dafür eingesetzt.

Antwortnote verzögert sich

dpa. London, 11. September

Die Antwort der Westmächte auf die letzte sowjetische Deutschlandnote kann wahrscheinlich noch nicht am kommenden Wochenende zugestellt werden, da die Prüfung des Entwurfs durch die Regierungen der drei Westmächte noch nicht abgeschlossen ist. Anschließend wird der Entwurf auch noch der Bundesregierung in Bonn zur Begutachtung vorgelegt werden.

Adenauer: Montanparlament Schrittmacher Europas

Verfassungsentwurf für einen Europäischen Bundesstaat

dmt. Straßburg, 11. September

Der Präsident des Ministerrates der Montan-Union, Dr. Adenauer, übertrug am Donnerstag in Straßburg in feierlicher Form dem Montan-Parlament die Aufgabe, schnellstens einen Verfassungsentwurf für einen Europäischen Bundesstaat vorzulegen und damit Schrittmacher eines neuen Europas zu sein. Die Aufgabe sei groß. Ihre Erfüllung liege im Interesse der Stärkung Europas, der Rettung und Sicherung unserer Kultur und der Wahrung des Friedens in der Welt. „Sie sind das erste souveräne Parlament in Europa auf übernationaler Grundlage", rief Adenauer der Versammlung zu.

Nach Adenauers Worten wünscht der Ministerrat, daß die Arbeiten an der Verfassung für eine politische Gemeinschaft in sechs Monaten beendet sein sollen. „Ich glaube", so schloß der Kanzler, „daß wir mit dem heutigen Tage einen großen Schritt vorwärts tun."

(Ministerrat und Montan-Parlament sind die beiden parlamentarischen Gremien der Montan-Union. Dabei kann man vergleichen: den Ministerrat mit dem Bundesrat, das Montan-Parlament mit dem Bundestag, die Hohe Behörde der Montan-Union mit der Bundesregierung und den Montan-Gerichtshof mit dem Bundesverfassungsgericht).

Araber wollen deutsche Firmen boykottieren

Wegen der Reparationslieferungen an Israel

dmt. Bonn, 11. September

Obwohl am Donnerstag im Bundestag besonders von der Opposition der Wille zum Ausdruck kam, das deutsch-israelische Wiedergutmachungsabkommen unverzüglich und ohne politische Auseinandersetzungen zu ratifizieren, haben eine Anzahl Abgeordnete gefordert, die Ratifizierung so lange auszusetzen, bis die arabischen Einwände geklärt seien. Es sei notwendig, die wirtschaftlichen Beziehungen zu den arabischen Staaten so zu festigen und auszubauen, daß sie mit ebenso großen Warenlieferungen rechnen könnten wie Israel infolge der Wiedergutmachungslieferungen. Besonderes Gewicht wird in diesem Zusammenhang auf eine Finanzierung deutscher Nah-Ost-Exporte gelegt.

In Wirtschaftskreisen wird darauf hingewiesen, daß die arabischen Länder einen sehr ausbaufähigen Absatzmarkt für die Bundesrepublik darstellten, der bei einem Boykott deutscher Waren verloren gehen könnte. Das arabische Hohe Komitee hat dem Bundestag brieflich mitgeteilt, daß es sich zu seinem Bedauern genötigt gesehen habe, alle moslemitischen Nationen von Indonesien bis Tunis und vom Irak bis Saudiarabien aufzufordern, keine Importlizenzen mehr an deutsche Firmen zu gewähren, die an Lieferungen nach Israel teilgenommen hätten. Gleichzeitig hat das arabische Hohe Komitee in Aussicht gestellt, schwarze Listen in regelmäßigen Abständen zu veröffentlichen über die Firmen, die an den Lieferungen nach Isreal teilgenommen haben.

Publizisten fordern Freiheit für Dr. Linse

Kaiser: Verbrechen wieder gutmachen — „Besser als alle Beteuerungen der Einheit"

dt. Düsseldorf, 11. September

Folgender Aufruf wurde am Donnerstag in einer Konferenz deutscher Publizisten aus Presse, Film und Rundfunk in Düsseldorf erlassen:

Gebt Dr. Linse frei!

Vor zwei Monaten ist Dr. Walter Linse in West-Berlin von gedungenen Elementen niedergeschlagen und gewaltsam entführt worden. Es lag kein Haftbefehl vor. Bis zur Stunde ist keine Anklage erhoben worden. Bis heute hat kein Verteidiger Zutritt zu Dr. Linse gehabt. Seine Familie ist seit acht Wochen ohne jedes Lebenszeichen. Alle Bemühungen amtlicher Stellen sind ohne Erfolg geblieben. Das ist ein klarer Fall von Menschenraub. Was Dr. Linse am 8. Juli geschah, kann jedem deutschen Staatsbürger morgen auch geschehen. Deshalb darf niemand schweigen. Wir fordern im Namen des Rechts und der Menschlichkeit Freiheit für Dr. Linse.

Der Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen, Jakob Kaiser, erklärte zu dem Aufruf deutscher Publizisten:

Soeben haben sich einige Herren aus der Sowjetzone in Bonn angesagt. Wie jedem deutschen Staatsbürger wird es ihnen nicht verwehrt, den frei gewählten Vertretern des deutschen Volkes ihr Anliegen vorzutragen. Das gibt aber Anlaß, auf die zehntausende freiheitlicher und aufrechter Deutscher hinzuweisen, die das Eintreten für ihre politische Ueberzeugung in der Sowjetzone mit dem Leben oder mit dem Verlust ihrer Freiheit bezahlen mußten. Deutsche Menschen sind auf deutschem Boden verschleppt worden. Dr. Linse ist einer dieser Fälle. Selbst der Chef der sowjetischen Kontrollkommission, General Tschuikow, hat sich von diesem Menschenraub distanziert. Er hat jeden Zusammenhang mit dieser schändlichen Tat bestritten. Es ist Sache der Sowjetzonenbehörden, diese Verbrechen an den eigenen Landsleuten gutzumachen. Jeder politische Gefangene, der seine Freiheit zurückerhält, ist ein überzeugenderer Beweis für Verständigungswillen als alle Einheitsbeteuerungen.

Linse in Lichtenberg?

dmt. Frankfurt/Main, 12. September

Der Leiter der Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit, Tillich, teilte am Donnerstag in Frankfurt mit, daß sich der vor zwei Monaten aus Westberlin entführte Rechtsanwalt Linse nach seinen Informationen in dem berüchtigten Sowjetzuchthaus im Ostberliner Bezirk Lichtenberg befinde. Er sei bereit, führte Tillich weiter aus, die Kampfgruppe aufzulösen, wenn die in der Sowjetzone inhaftierten 50 000 politischen Gefangenen freigegeben würden.

Michel soll doppelt zahlen

Das Thema Besatzungskosten hat in der Nachkriegszeit das Verhältnis zwischen den Deutschen und den Besatzungsmächten stark beeinträchtigt. Nach dem Motto: Michel kann ja zahlen, brachte so mancher sein Schäfchen ins Trockene. Auch heute noch gerät selbst der besonnene Deutsche in Zorn, wenn er daran denkt, welche Unsummen aus dem darniederliegenden Deutschland in Ost und West herausgepreßt und zum Teil in Kochtöpfen, Klubsesseln, Damenwäsche oder auch Vierzimmerwohnungseinrichtungen für Sergeanten angelegt wurden, — um nur einige Beispiele zu nennen.

Wenn man nun glaubt, daß diese Praktiken im Zeichen der gemeinsamen Verteidigungsgemeinschaft ein Ende haben, so hat man sich getäuscht. Im Gegenteil. Der deutsche Michel soll — wenigstens nach der Absicht einiger französischer Stellen — sogar doppelt zahlen, wie aus dem Bericht einer westdeutschen Zeitung hervorgeht.

Danach sind amerikanischen Versorgungsstellen in Westdeutschland Informationen zugegangen, wonach das zentrale Beschaffungsamt der Europa-Armee in Paris, in der französische Experten „eine besonders große Rolle spielen", den neuen deutschen Kontingenten einige hunderttausend komplette Uniformstücke verkaufen will, die bereits in den Jahren 1949/51 auf — Besatzungskosten hergestellt worden sind! Das wäre ein Geschäft, wenn es zur Ausführung käme!

Wie man sieht, kann man nicht nur aus Hosenknöpfen Gewinn herausschlagen, sondern man macht jetzt auch den Versuch, am Opfer des deutschen Volkes für die gemeinsame Verteidigung zu verdienen. Man kann nur hoffen, daß diesen Informationen, die, nach dem deutschen Bericht, in amerikanischen Kreisen sehr ernst genommen werden sollen, nachgegangen wird, und daß man der Verwirklichung jener Absichten einen Riegel vorschiebt, wenn sie sich bestätigen sollten. (PvB)

In letzter Minute

Nach Abschluß der z. Z. stattfindenden Tagung der Arabischen Liga soll eine Konferenz der Generalstabschefs der arabischen Armeen stattfinden, auf der die Fragen des arabischen Paktes für kollektive Sicherheit erörtert werden sollen.

Der amerikanische Außenminister Acheson bezeichnete am Donnerstag in Cansas City die sowjetische Haßpropaganda gegen die Vereinigten Staaten als eine verbrecherische Tat.

Blutige Zusammenstöße zwischen zwei persischen Stämmen, die das Gebiet von Chitaz am Persischen Golf bewohnen, forderten 20 Todesopfer und zahlreiche Verletzte. Ein Bataillon wurde zur Wiederherstellung der Ordnung in das Kampfgebiet entsandt.

Ein brasilianisches, auf Uebungsflug befindliches Flugzeug, stürzte am Donnerstag in der Nähe von Natal (Brasilien) brennend auf eine Fischerhütte. Die fünf Besatzungsmitglieder und ein Bewohner der Hütte sind ums Leben gekommen.

Ein Schiffsjunge des deutschen Segelschulschiffes „Pamir" stürzte am Donnerstag vor der brasilianischen Küste vom Mast auf das Deck und wurde dabei schwer verletzt. Ein Hochseeschlepper nahm den Verletzten an Bord.

Bonn spricht mit Pankow

Re. — Der Präsident der Volkskammer, Dieckmann, hat eine zusagende Antwort auf seine Bitte erhalten, mit vier anderen Mitgliedern des Sowjetzonen-Parlaments vom Präsidium des Bundestages zur „Ueberreichung neuer Vorschläge zur Wiedervereinigung Deutschlands" in Bonn empfangen zu werden. Am 22. September werden die Sendboten der Pankower Regierung Gelegenheit haben, ihr Anliegen vorzubringen, das in einer „letzten Warnung" vor Annahme des Generalvertrages durch den Bundestag gipfeln dürfte.

Die Erwartungen, die man an dieses Ereignis knüpfen könnte, als „eine Hoffnung" zu bezeichnen, erscheint zuviel gesagt. Denn nach Lage der Dinge ist nicht damit zu rechnen, daß die in Aussicht gestellten neuen Vorschläge sich von den bisherigen, in den Noten der Sowjetregierung enthaltenen, wesentlich unterscheiden werden, die bekanntlich darauf abzielten, die freien Wahlen in ganz Deutschland zu umgehen und der Bildung einer gesamtdeutschen Regierung und dem Abschluß eines Friedensvertrages den Vorrang zu geben.

Trotzdem wäre es falsch, wenn die Bundesrepublik, die nichts zu verbergen hat, so täte, als hätte sie ein Gespräch mit der anderen Seite zu scheuen. So sehr man verstehen kann, daß z. B. der Untersuchungsausschuß freiheitlicher Juristen verlangt, vor einem Empfang der Volkskammer-Delegation müsse der aus Westberlin entführte Dr. Linse freigelassen werden, oder der Volksbund für Freiheit und Recht agitiert, daß man mit Leuten, die entweder Menschenräuber sind oder solche decken, überhaupt nicht verhandeln dürfe — so wenig wäre es doch angebracht, deshalb grundsätzlich jede Fühlungnahme abzulehnen.

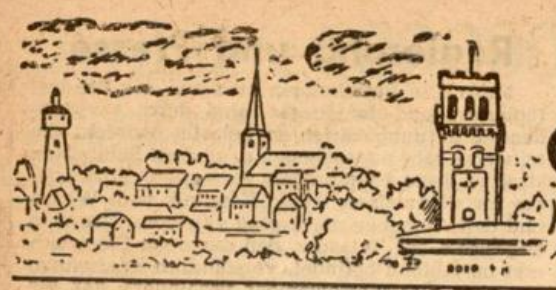
Im Gegenteil: Ein Gespräch gibt die Möglichkeit, den Abgesandten aus Pankow beispielsweise darzulegen, daß das Klima für gesamtdeutsche Wahlen sich bestimmt nicht bessern werde, wenn das führende Mitglied des SED-Politbüros, Franz Dahlem, voraussage, daß die erste Folge gesamtdeutscher Wahlen der Sturz der Regierung Adenauer und ihre Aburteilung durch ein neues Nürnberger Gericht bedeuten würde. Man wird den Reisenden aus Pankow sagen können, was Jakob Kaiser als Antwort auf einen Protest deutscher Publizisten gegen den an Dr. Linse begangenen Menschenraub formulierte: Jeder freigelassene Deutsche ist ein überzeugenderer Beweis für den Willen zur gesamtdeutschen Verständigung als volltönende propagandistische Redensarten.

Von der Haltung der Ostzonendelegierten und ihrer Hintermänner wird es abhängen, ob sich eine Plattform für ein fruchtbringendes Gespräch finden läßt.

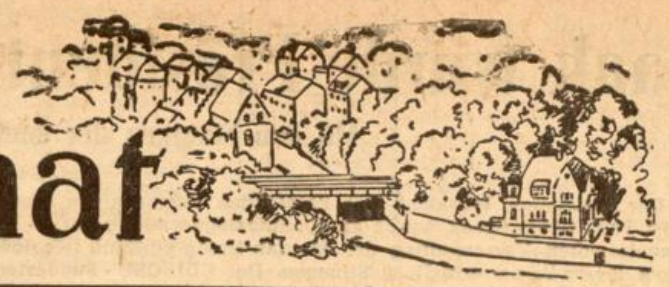
Atomspion wird entlassen

dpa. London, 11. September

Der wegen Verrats von Atomgeheimnissen zu zehn Jahren Gefängnis verurteilte britische Physiker Dr. May wird voraussichtlich im Dezember vorzeitig aus der Haft entlassen. Er hat bis dahin sechseinhalb Jahre seiner Strafe verbüßt, die Mindestperiode für einen Erlaß der übrigen Haftzeit. May hatte sich auf Probleme der Atomspaltung und Radioaktivität spezialisiert und wurde während des Krieges im Auftrag der britischen Regierung nach Kanada geschickt. Dort gab er Atomgeheimnisse an sowjetische Agenten weiter.



Seite der Heimat



Halver, den 12. September 1952

September im Bauernspruch

Septemberwetter warm und klar, verheißt ein gutes nächstes Jahr. — Gewitter im September sind Vorboten von viel Sturm und Wind. — Donnert's im September noch, liegt der Schnee um Weihnacht hoch. — Am Septemberregen ist den Saaten viel gelegen. — Septemberwärme dann und wann, zeigt einen harten Winter an. — Was Juli und August im Weine nicht vermocht, das wird im September nicht gargekocht. — Fällt das Laub zu bald, wird der Herbst nicht alt. — Ein Herbst, der warm und klar, ist gut fürs nächste Jahr. — Einer Traub' und einer Geiß wird's im September nicht leicht zu heiß. — Viel Nebel im Herbst, viel Schnee im Winter. — 1. September: Die Witterung an Aegiditag, bleibt meist den ganzen Monat, denn Aegidi hält sein Wetter vier Wochen fest. — Ist zu Aegidi heller Tag, ich dir einen schönen Herbst ansag'. — 8. September: An Mariä Geburt fliegen die Schwalben furt. — 21. September: Wenn Matthäus weint statt lacht, er aus dem Wein oft Essig macht. — 29. September: Sankt Michael steckt das Licht an, Mariä Verkündigung löscht es wieder aus. — Michael mit Nord und Ost deutet auf einen starken Frost. — Michaelswein — Herrenwein; Gallus-wein — Bauernwein.

Herold

Halver

Wieder Steno-Abende

Der Stenografenverein Halver 1883 nimmt in der kommenden Woche die regelmäßigen Stenoabende wieder auf und zwar Gruppe 1 (Mitglieder), Dienstag, den 16. September — Gruppe 2 (Eilschriftlehrgang) Mittwoch, den 17. September.

Der Arbeitsplan für den nächsten Zeitabschnitt zeigt für Gruppe 1 vorbereitende Uebungen zu einem Leistungsschreiben, welches in Gemeinschaft mit dem Breckerfelder Stenografenverein im Oktober durchgeführt werden soll sowie zu den Anfang November in Hagen stattfindenden Handelskammerprüfungen. Gruppe 2 wird zunächst den begonenen Eilschriftlehrgang zu Ende führen. — Die für den morgigen Sonnabend vorgesehene Kurzschriftlertagung wurde auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.

Mit dem „AA"-Reisedienst unterwegs

Viele Halveraner haben bereits von der neuen Einrichtung unserer Heimatzeitung, dem Reisedienst des „Allgemeinen Anzeigers" in Verbindung mit dem Reisedienst Geiter Gebrauch gemacht und damit schöne und lohnende Ausflugsziele kennengelernt. Auch das Programm der kommenden Woche verspricht wieder eine Reihe von interessanten Fahrten, die zu den lohnendsten Zielen in nah und fern führen.

Der ländliche Beratungsdienst

der kürzlich auch in der Umgebung von Halver weilte, ist nun in den Kreis Arnsberg übergesiedelt, wo er seine Arbeit nunmehr in Affeln aufgenommen hat.

Jetzt wieder nach zweijähriger Pause

Der Kreisverein der Rotbuntzüchter veranstaltet nach zweijähriger Pause in diesem Herbst wieder Jungviehschauen, mit denen gleichzeitig die Vorführung von Bullennachzuchten und Kuhfamilien verbunden ist. Sie erfolgt am kommenden Dienstag und zwar vormittags in Schöneberge und auf der Wilhelmshöhe, nachmittags in Felderhof bei Kierspe und Rönsahl-Brennerei. Der Besuch der Schauen ist frei. Da die Rindviehhaltung der wichtigste Betriebszweig der heimischen Landwirtschaft ist und bleiben wird, ist mit regem Besuch der Veranstaltungen zu rechnen.

Weitere Erleichterung für den Auslandsreiseverkehr

Der Bundesminister für Wirtschaft hat mit Runderlaß Außenwirtschaft Nr. 97 vom 4. Sept. 1952 im Einvernehmen mit der Bank deutscher Länder das bisherige Verfahren für den Erwerb von Reisedevisen für den nichtgeschäftlichen Reiseverkehr nach den Mitgliedsländern der Europäischen Zahlungsunion (das sind alle europäischen Länder ohne Finnland, Spanien und die Ostblockländer) weiterhin wesentlich vereinfacht. Während die Außenhandelsbanken bisher die beantragten Reisedevisen erst aushändigen durften, nachdem sie die vorliegenden Zuteilungsanträge ihren obersten Wirtschaftsbehörden gemeldet und von diesen die zur Abgabe der Reisedevisen erforderliche Genehmigung erhalten hatten, sind sie nunmehr ermächtigt worden, den Zuteilungsanträgen ohne vorherige Rückfrage bei den obersten Wirtschaftsbehörden der Länder sofort zu entsprechen. Damit entfallen zukünftig für den Antragsteller die bisherigen Wartefristen.

Ab Montag wieder Kindergarten

Der bis jetzt geschlossen gewesene Kindergarten öffnet am Montagmorgen wieder seine Pforten, um das kleine Volk von Halver zu betreuen.

Oeckinghausen/Carthausen

Belgischer Kradmelder streifte Pkw

Zu einem Verkehrsunfall kam es in den Nachmittagsstunden des gestrigen Donnerstag auf der Bundesstraße in Oeckinghausen. Ein Pkw fuhr die Bundesstraße in Richtung Halver hinauf. Aus entgegengesetzter Richtung näherte sich eine lange Fahrzeugkolonne der belgischen Besatzungsmacht. Plötzlich kam mit sehr hohem Tempo ein Kradmelder hinter einem innerhalb der Kolonne fahrenden Lkw hervor und versuchte sich zwischen dem Pkw und den Kolonnenfahrzeugen hindurchzuzwängen. Dabei streifte der Kradfahrer mit dem Lenker den Pkw, der beschädigt wurde. Der Kradfahrer geriet ins Schleudern, behielt sein Motorrad aber in der Gewalt.

Die Krankheit klingt ab

Kinderlähmung und Kinderzahl

Kein Grund zur Panik — Von 1000 Kindern bis 10 Jahre nur eins erkrankt — Wieviele Kinder gibt es im Kreise Altena?

In einer größeren Tageszeitung erschien kürzlich die auffallende Anzeige eines Optikers, der mit gerichtlichen Schritten wegen Geschäftschädigung allen denen drohte, die weiterhin Gerüchte verbreiten, wonach der Sohn des Optikers an Kinderlähmung erkrankt sei, der aber tatsächlich kerngesund seine Ferien auf einer Nordseeinsel verlebte. Das Gerücht ging mit Windeseile durch die Stadt und trug dazu bei, daß das Geschäft des Optikers gemieden wurde. In derselben Stadt machte ein Friseur die Feststellung, daß einige Mütter ihren Kindern die Haare selbst geschnitten hatten, aus Furcht davor, die Kinder könnten beim Friseur von der Kinderlähmung befallen werden.

Diese Fälle sind typisch für die Angstpsychose, die augenblicklich viele Menschen befallen hat. Bei der Ansteckungsgefahr der Kinderlähmung waren polizeiliche Verbote notwendig. Wenn also der Schulunterricht in einigen von der Kinderlähmung befallenen Bezirken ausfällt und das Baden in öffentlichen Gewässern verboten wird, so hat daher jeder Mensch Verständnis.

Keinerlei Grund zur Panik

Rein relativ betrachtet, besteht bei der Kinderlähmung keine größere Ansteckungsgefahr wie bei anderen ansteckenden Kinderkrankheiten. Bis jetzt wurden im Bundesgebiet für das Jahr 1952 etwa 3500 Neuerkrankungen an spinaler Kinderlähmung gemeldet. Betrachtet man dagegen die Zahl der Kinder, so wurde im Land Nordrhein-Westfalen, dem Schwerpunkt der Kinderlähmung 1952, von je tausend Kindern unter zehn Jahren nur ein Kind von der Kinderlähmung befallen. In den anderen Bundesländern ist der Anteil wesentlich niedriger. Wenngleich die Gefahr auch immer noch groß ist, so besteht doch kein Grund zu einer panikartigen Furcht.

Kleinkinder und Schulkinder im Kreis Altena

Nun entsteht jedoch gleich die Frage, wieviele Kinder es in unserem Gebiet gibt, die eventuell von der Kinderlähmung befallen werden könnten. Vor allem solche Kinder, die nicht mehr der ständigen elterlichen Aufsicht unterstehen und bei denen das Verständnis für die Ansteckungsgefahr noch zu gering ist, also die Kinder zwischen 3 und 6 Jahren und die Schulkinder von 6 bis 10 Jahren sind besonders bedroht.

Es gibt im Kreis Altena etwa 2600 Knaben und 2550 Mädchen im Alter von 3 bis 6 Jahren und etwa 4800 Jungen und 4500 Mädel zwischen 6 und 10 Jahren. Bei den teilweise recht unhygienischen Toiletteverhältnissen in manchen Schulen, sind aber auch noch die 5150 männlichen und 5100 weiblichen Schulkinder von 10 bis 14 Jahren bedroht. Erfreulicherweise sollen ja endlich alle Toiletten in den Schulen auf ihren Zustand überprüft werden. Sauberkeit ist nun einmal oberstes Gebot bei der Bekämpfung der Kinderlähmung, denn die „Kinderlähmung kommt aus dem Darm!" Also Hände waschen! Viele male Hände waschen!

Krankheit geht zurück

Erfahrungsgemäß sind die Monate August und September die „gefährlichsten Monate", da hier die meisten Neuerkrankungen gemeldet werden. Infolge der ergriffenen Vorbeugungsmaßnahmen dürfte der Höchststand aber bereits erreicht sein und so ist mit einem Rückgang der Kinderlähmung zu rechnen. Trotzdem heißt es wachsam sein, denn wenn auch in einigen Bezirken die Gefahr gebannt wurde, so werden trotzdem vereinzelt immer noch neue Ausbrüche in Nachbargebieten gemeldet. Da aber auf 100 000 Einwohner nur etwa 20 bis 30 Fälle an Kinderlähmung auftraten, besteht kein Grund zur Panik, auch wenn das Jahr 1952 besonders viele Fälle an Kinderlähmung verzeichnete. Ein Vergleich der Krankheitsfälle mit der Gesamtzahl der Kinder sagt ja genug.

Jugoslawischer Handel lockt

Große Aufnahmefähigkeit für Produkte unserer heimischen Industrie

Die seit Anfang November 1951 schwebenden Wirtschaftsverhandlungen mit Jugoslawien konnten am 11. Juni 1952 durch Abschluß eines Waren- und Zahlungsabkommens beendet werden. Mit seiner Veröffentlichung im Bundesanzeiger vom 2. September 1952 ist der Vertrag nunmehr in Kraft getreten.

Die Verhandlungen waren belastet durch die hohen jugoslawischen Zahlungsverpflichtungen aus der Vergangenheit, die durch die jugoslawische Mißernte des Jahres 1950 entstanden waren. Jugoslawien hat zwar in der letzten Zeit unbestreitbar außergewöhnliche Anstrengungen gemacht, um durch große Lieferungen bei gleichzeitiger Zurückhaltung in seinen Neubestellungen in der Bundesrepublik seinen Verpflichtungen nachzukommen. Der jugoslawische Passivsaldo war so von Juli 1951 mit 22 Mill. Dollar auf 8,2 Mill. Dollar am Jahresschluß gesenkt worden. Trotzdem standen im Jahre 1952 noch Verpflichtungen über 26,3 Mill. Dollar an. In langwierigen Verhandlungen kam aber schließlich eine Einigung zustande, so daß jetzt die Voraussetzungen für einen wertmäßig ausgeglichenen Warenverkehr mit Jugoslawien geschaffen sind.

Das neue Warenabkommen sieht ein Volumen von rund 60 Mill. Dollar nach jeder Richtung vor. Das Schwergewicht der deutschen Bezugsinteressen liegt bei Getreide, Pyrit, Erzen und Metallen, insbesondere Kupfer und Bauxit sowie Hanf und Faserholz. Außerdem wird die Bundesrepublik Vieh und Fleisch, frisches Obst und Gemüse, Eier, Hülsenfrüchte und Geflügel beziehen.

Die deutsche Ausfuhr wird hauptsächlich umfassen: Eisen und Stahl, Eisen-, Blech- und Metallwaren, elektrische und nicht-elektrische Maschinen, Fahrzeuge, Kohle, Chemikalien. Für unsere heimische Industrie kommen in erster Linie folgende Kontingente in Frage:

	Dollar
Eisen- und Stahlmaterial, kalt gewalzt oder gezogen, Draht und Drahterzeugnisse	1 800 000
verschiedene Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	2 000 000
Schmiedestücke biszu 125 kg Stückgewicht	800 000
NE-Metallhalbzeug einschl. Folien	500 000
elektrotechn. Installationsmaterial	400 000
verschiedenes elektrotechn. Material und elektr. Apparate und Geräte	1 500 000
Werkzeugmaschinen und Ersatzteile, Ersatzteile sowie elektrisches Zubehör für Fahrzeuge	300 000

Für nicht geschäftliche Reisen nach Jugoslawien wurde ferner ein Betrag von 500 000 Dollar zur Verfügung gestellt.

Das vereinbarte Volumen im Warenverkehr entspricht dem Umfang des deutsch-jugoslawischen Handels in der Vorkriegszeit. Bei der sehr großen Aufnahmefähigkeit des jugoslawischen Marktes und seiner wachsenden Lieferfähigkeit wäre noch eine weitere Erhöhung des deutsch-jugoslawischen Handelsvolumens möglich.

Mercator.

Halvers Taubenzüchter erzielten 25 Preise

Der Preisflug ab Aschaffenburg brachte den heimischen Züchtern beachtliche Erfolge

Der Preisflug ab Aschaffenburg für Jung- und Alttauben innerhalb der Sauerländischen Reisevereinigung brachte den Mitgliedern des Reisetauben-Sportvereins „Heimkehr" Halver insgesamt 25 Preise.

Es erzielten Fritz Mesenhöller den 3., 47., 77., 87., 147., 162., Hans Hermann Plate den 4., 18., 142., Rudi Reitz den 13., 41., 65., 66., W. Hinnemann den 30., 154., Wilhelm Fernholz den 33., 103., 107., 143., 157., 131., Heinrich Klein den 111., 145., C. August Schulte den 144. und Ernst Pulvermacher den 161. Preis.

Dieser beachtenswerte Erfolg wird den Halverschen Taubenzüchtern Ansporn geben, auch zum Preisflug am kommenden Sonntag, ab Würzburg, eine größere Zahl Tauben einzusetzen.

Schalksmühler Züchter freuten sich

Der Verein „Heimatliebe" Schalksmühle hatte zum Preisflug für Jung- und Alttauben ab Aschaffenburg (Luftlinie 180 km) 50 Tauben gesetzt.

Davon waren 6 Tiere unter den Siegbringern. Sie gehörten den Züchtern: Petzel/Klug (92., 153. Preis). Theo Enneper (119.), v. Brocke/Nachrodt (127., 169.) und Kleinschmidt (130. Preis).

Oberbrügge/Ehringhausen

Bei 13 gesetzten Tauben 5 Preise

Vom Verein „Brieftaube" Oberbrügge waren beim Preisflug der Tauben ab Aschaffenburg unter den Preisträgern die Mitglieder Bohmer (7., 24., 101., 152. Preis) und Reimann (45. Pr.).

Wir gratulieren!

Am morgigen Samstag kann Frau Anni Berghaus, Heerstraße, ihren 78. Geburtstag begehen. Zu diesem Tage entbietet die Heimatzeitung die herzlichsten Glückwünsche.

Schalksmühle

Am Bundesbahnhof tut sich was

Kürzlich berichteten wir über den wenig einladenden Platz am Bundesbahnhof, wo seinerzeit einmal die Toiletten waren. Nun haben hier die Maurer ihren Einzug gehalten. Die Einfahrt zum Bundesbahnhof von der Ladestraße her wird mit einer Bruchsteinmauer versehen. Grünanlagen werden noch folgen.

Vor dem Prüfungsausschuß

der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer in Lüdenscheid bestanden Fritz Schönhoff (Dahlerbrück) Fa. Gebr. Berker und Ruth Lämmer, Fa. Lumberg die Kaufmannsgehilfenprüfung. Wir gratulieren.

Vor Kilometerstein gelandet

In den frühen Abendstunden kam es auf der Landstraße Schalksmühle — Oeckinghausen zu einem Verkehrsunfall. Ein Kradfahrer mit Sozius befuhr die Straße aus Richtung Schalksmühle kommend mit ziemlich hoher Geschwindigkeit. In der Kurve nahe dem Strandbad verlor der Kradfahrer die Gewalt über seine Maschine und streifte einen Kilometerstein. Kradfahrer und Beifahrer stürzten kopfüber in den Graben. Die Maschine nahm den gleichen Weg. Während der Kradfahrer selbst verletzt wurde, kam der Beifahrer mit dem Schrecken und geringen Hautabschürfungen davon. Die Maschine wurde erheblich demoliert.

Unsere Geburtstagswünsche

Am morgigen Samstag kann Witwe Paula Rafflenbeul, Glörstraße 1, ihren 74. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung entbietet die herzlichsten Glückwünsche.

Dahlerbrück

Die Sieger beim Luftballonweitflug

Der MGV Dahlerbrück veranstaltete anläßlich seines Sommerfestes einen Luftballonweitflug. Nun konnten die Sieger im Laufe einer Vorstandssitzung festgestellt werden. Sieger wurde Dieter Schadt, sein Luftballon legte 106 Kilometer zurück und landete in Raesfeld Krs. Borken. Er gewann 20 DM. Der Luftballon Günter Alterauges flog bis Haltern und legte somit 85 km zurück. Er gewann 10 DM. Als dritter im Bunde ist Günter Reinecke zu verzeichnen. Der Ballon flog bis Herten, also 76 km. Die Preise werden den einzelnen Preisträgern zugestellt.

Kierspe

Der Preisflug ab Aschaffenburg

brachte dem Verein „Heimkehr" Kierspe bei 49 gesetzten Tieren 18 Preise. Sie fielen folgenden 109., 179., WH(RDGOVC UMLHW EIAXT UM Züchtern zu: Turk 8., 15., 16., 32., 35., 72., 78., 109., 179., Wülfrath 10., 17., 54., 94., 114., Lietz 48., 59., 89., Lembke 51. Preis.

Bredkerfeld

Mit den Rädern nach oben

Zwischen Oberbauer und Delle ereignete sich ein Unfall, der wie durch ein Wunder ohne Personenschaden ablief. In einer Kurve kam der Lkw eines Schrotthändlers ins Schleudern und stürzte die Böschung auf eine Weide hinunter. Dort blieb er mit den Rädern nach oben liegen. Die Ursache dieses Unfalls ist vermutlich die regenglatte Straße gewesen.

Am Rande erlebt

Das Horoskop

„Haben Sie heute Ihr Horoskop schon gelesen", fragte in diesen Tagen ein Bahnbeamter eine Halveranerin, die in den Zug nach Hagen eingestiegen war, „Sie werden heute noch Unannehmlichkeiten mit amtlichen Personen haben", fuhr er fort und runzelte die Stirn.

Die Dame wunderte sich über so viel Kenntnis und erstaunte sehr über den Mann mit den Röntgenaugen. Aber bald stellte sie fest, daß sie versehentlich ins Dienstabteil geraten war. Sie wollte es schnell wieder verlassen, aber der Beamte hielt sie zurück.

„So schlimm sind wir bei der Bahn nicht, bleiben Sie ruhig sitzen, die Sterne können ja auch irren", sagte er, rief „Fertig" und sprang auf das Trittbrett.

Lüdenscheider Flasche nkinder



Drei Flaschenkinder besonderer Art werden seit etwa 14 Tagen von einer Familie im südwestlichen Stadtteil betreut: drei klitzekleine Igel. Sie wurden kürzlich in der Nähe des Krankenhauses hilflos aufgefunden, da die Mutter eingegangen war. Die tierliebende Tochter des Hauses brachte die drei Waisen kurzerhand nach Hause. Der Versuch, sie an die Flasche zu gewöhnen, gelang alsbald, und jetzt bekommen sie täglich dreimal ihre Flasche, wie auf dem Bilde zu sehen ist. Für ein gutes Lager in Gestalt einer täglich erneuerten Graslage ist ebenfalls gesorgt. Es dürfte nicht mehr lange dauern, dann werden die drei stacheligen Kostgänger selbständig und in die Freiheit entlassen werden können.

Schreckgespenst einer deutschen Luftarmada

Alarmmeldungen der Sowjetpresse — „Höchste Wachsamkeit am Platze"

dmt. Berlin, 11. September

Die Sowjetpresse bringt eine Meldung des Londoner TASS-Korrespondenten über die Besprechungen, die der bekannte deutsche Flugzeugkonstrukteur Heinkel in England führte.

In Gesellschaft Heinkels hätten sich die Professoren Weingeld und Bongers befunden, die in der Flugzeugindustrie Hitler-Deutschlands verantwortliche Posten bekleideten. In Bonn gebe man sich keine Mühe mehr, den gewaltigen Umfang der geplanten deutschen Aufrüstung zu verbergen. Man behauptet, bei der Unterredung des NATO-Oberbefhlshabers Ridgway mit Bundeskanzler Adenauer seien die letzten Schranken für die deutsche Aufrüstung gefallen.

Die Meldungen der Sowjetpresse sind auch von Warschauer Blättern aufgegriffen worden, die sie in sensationeller Aufmachung wiedergeben. „Zycie Warszanwy" bringt eine Schlagzeile „Die Maske ist gefallen" und erklärt in einem Eigenkommentar, der EVG-Vertrag sei stets nur ein Vorwand für eine uferlose deutsche Aufrüstung gewesen. Für die Nachbarstaaten Deutschlands sei höchste Wachsamkeit am Platze.

58 000 Umsiedler nach NRW

rdt. Bonn, 11. September

Nach einer Verordnung, die die Bundesregierung jetzt dem Bundesrat zugeleitet hat, soll auf Grund des Umsiedlungsgesetzes das Land Baden-Württemberg bis Ende September 28 000 Heimatvertriebene aus den Ländern Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein übernehmen. Weitere 51 000 sollen bis Juni nächsten Jahres folgen. Nordrhein-Westfalen hat bis Ende des Monats 58 000 Umsiedler unterzubringen, weitere 121 000 bis Juni 1953. Auf Hessen entfallen 7000, die noch in diesem Monat aufgenommen werden sollen, auf Rheinland-Pfalz 18 000. Die Uebernahmetermine wurden mit den Landesflüchtlingsverwaltungen vorher abgesprochen.

Das Atom-Schlachtfeld

C. C. Von zwei Aeußerungen, die verantwortliche Militärs anläßlich der „Rosenbusch"-Manöver der amerikanischen und französischen Streitkräfte in der Bundesrepublik machten, kann sich der Bewohner des Gebietes zwischen Zonengrenze und Rhein die passende aussuchen. Der Oberkommandierende der amerikanischen Landstreitkräfte in Europa, Generalmajor Eddy, meinte, die 7. amerikanische Armee sei in der Lage, einen russischen Angriff aufzuhalten, während sein Chef, der Oberbefehlshaber der mitteleuropäischen Landstreitkräfte, General Juin, „hoffte", die Rote Armee könne am Rhein gestoppt werden. „Auch ein Moltke oder Gneisenau könnte heute an der Spitze der europäischen Truppen an nichts anderes denken als an Rückzug", meint dazu nüchtern die „Frankfurter Allgemeine Zeitung".

Die Aeußerung General Juins gewinnt durch eine fast gleichzeitig erfolgte Mitteilung aus anderem berufenen militärischen Munde für die Bürger der Bundesrepublik eine interessante Ergänzung. Im NATO-Hauptquartier Rocquencourt versicherte der Stabschef der amerikanischen Armee, General Collins, seinen NATO-Partnern, daß die Atomwaffen, die zur Zeit zur Verfügung ständen, „im Kriegsfalle sofort zur Unterstützung der amerikanischen und NATO-Truppen in Europa eingesetzt werden." Das erinnert an eine Stellungnahme, die General Eisenhower 1951 abgab, als er selbst noch Oberkommandierender in Europa war, daß er die Atombombe „unverzüglich" einsetzen werde, wenn er überzeugt sei, daß sie dem Feind „genügend Schaden" zufügen würde.

General Collins bespricht, wie er selbst vor Pressevertretern sagte, zur Zeit mit den anderen Oberkommandos der NATO-Länder, wie und wo die Atomwaffe im Ernstfalle am besten einzusetzen sei. Er ist der Meinung, daß sie sehr gut in der Verteidigung gegen für einen Durchbruch massierte feindliche Truppen Verwendung finden könnte. Wo sich diese Truppen zum Durchbruchs massieren — falls es dazu kommt — wissen wir: an der Zonengrenze und zum zweiten Vorstoß am Rhein.

Niemand kann behaupten, daß wir nicht bestens über unsere Zukunftsaussichten aufgeklärt werden.

Der britische Außenminister Eden wird vom 17. bis 22. September Jugoslawien besuchen.

STATT KARTEN!

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche danken wir herzlichst.

Willi Engstfeld und Frau Ingeborg, geb. Schröder

Halver und Oberbrügge, im September 1952

Für alle unserer lieben Entschlafenen zur Zeit ihres Krankenlagers erwiesene Liebe und für die aufrichtige Anteilnahme bei ihrem Heimgang danken wir herzlich. Besonderen Dank der Nachbarschaft Mühlenberg.

Otto Schuster und Angehörige

Halver, im September 1952.



Bei Magenkatarrh

„Ich hatte lange Zeit einen schweren Magenkatarrh. Da probierte ich **Klosterfrau Melissengeist:** Die Schmerzen ließen nach. Nach 3 Monaten bekam ich wieder Appetit und jetzt sind sämtliche Schmerzen vollständig beseitigt! Auch für Herz und Nerven hat mir **Klosterfrau Melissengeist** geholfen." So schreibt Herr Nikolaus Sauer, Bundesbahn-Obersekretär, (13a) Schnaittach/Markt, Himmelgartenstraße 2. **Millionen können es bestätigen: der echte Klosterfrau Melissengeist, der hilft gegen Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven!**

Klosterfrau Melissengeist ist in der blauen Packung mit 3 Nonnen — niemals aber lose — in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-Puder!

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonnabend, den 13. September, 20.15 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenhause. Prediger Becker-Kierspe. Sonntag, den 14. September (Opfertag der Inneren Mission). 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Schönenberg-Lüdenscheid. 11 Uhr Taufen. Mittwoch: 20.15 Uhr Kirchenchor. Donnerstag: 20.15 Uhr Bibelkreis. Freitag: 20.15 Uhr Kirchlicher Posaunenchor. Sonnabend: 16 Uhr Jungschar der Mädchen. 18 Uhr Bücherausgabe.

Glörfeld. 9.30 Uhr Gottesdienst, Prediger Burghoff. Kindergottesdienst wird später angezeigt.

Dienstag: 20.15 Uhr CVJM-Jungmännerstunde, Bibelarbeit über 2. Kor. 12, 1—10. Mittwoch: 20.15 Uhr Jungmädchenkreis. Donnerstag: 15.30 Uhr Frauen-Missionskreis, 20.15 Uhr Gemischter Chor.. Samstag: 15.30 Uhr CVJM-Jungschar, 20 Uhr CVJM-Jungenschaft.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag.. 14. September. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 11 Uhr Sonntagsschule, 20.30 Uhr Bibelstunde, Prediger Hähnel. Dienstag: 20.15 Uhr Gem. Chor. Mittwoch: 15.30 Uhr Frauenstunde, 20.30 Uhr Mädchenkreis und Jungmännerstunde. Donnerstag: 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 20.15 Uhr Männerchor. Samstag: 16 Uhr Jungscharen.

Kath. Christus König Gemeinde, Halver. Sonntag, den 14. September — 15. Sonntag nach Pfingsten — Aeußere Feier des Festes Mariä Geburt. 7 Uhr Frühmesse mit gem. hl. Kommunion der Pfarrjugend. 8.45 Uhr Kindermesse, 10.15 Uhr Hochamt, 17 Uhr Andacht mit sakr. Segen. Montag: 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter. Dienstag: 7.15 Uhr hl. Messe. Mittwoch: Quatembermittwoch: 6.30 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe. Donnerstag: 6.30 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe. Freitag: 7.15 Uhr hl. Messe. Samstag: 6.30 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe.

Oberbrügge. Sonntag, 14. September. 9.30 Uhr Gottesdienst Schule Oberbrügge, Pastor Thunig. Kein Kindergottesdienst. Dienstag: Beginn des Katechumenen-Unterrichts. Donnerstag: 20 Uhr Bibelstunde Schule Oberbrügge. Jugendkreise wie vereinbart.

Evangelisches Vereinshaus, Halver. Sonntag, den 14. September. 9.15 Uhr Gebetsstunde, 20.15 Uhr Bibelstunde. Prediger Wunderlich.

Filiale Ehringhausen. Sonntag, 14. September. — 15 .Sonntag nach Pfingsten — Aeußere Feier des Festes Mariä Geburt. 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. Dienstag: 8 Uhr hl. Messe. Freitag: 8 Uhr hl. Messe.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 14. Sept. 10 Uhr Gottesdienst (Tag der Inneren Mission), P. Große-Oetringhaus, anschließend Beichte und Feier des hl. Abendmahles. Der Kindergottesdienst fällt aus. 20 Uhr Biblischer Vortrag. Mittwoch: 20 Uhr Biebelstunde im Konfirmandensaal. Donnerstag: 20 Uhr Frauenhilfe bei Bender.

Dahlerbrück. Sonntag, den 14. September. 9 Uhr Gottesdienst (Tag der Inneren Mission), P. Große-Oetringhaus. Der Kindergottesdienst fällt aus. Donnerstag: 20.15 Uhr Bibelstunde in der Waldkirche.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 14. Sept. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 20 Uhr Bibelstunde (Prediger Schäffer-Hagen). Montag: 20.30 Uhr Männerchor. Dienstag: 20,15 Uhr Jugendstunde. Mittwoch: 20.30 Uhr Gemischter Chor. Donnerstag: 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 17.30 Uhr Jungschar.

Waldkapelle Oeckinghausen. Sonntag, 14. September. 9 Uhr Jungschar.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe. Sonntag, 14. 9. (14. So. nach Trin.) Margarethenkirche: 9.30 Uhr Festgottesdienst aus Anlaß des Tages der Inneren Mission (P. Gebhardt), 10.30 Uhr Beichte und Feier des hl. Abendmahles, 20.30 Uhr Bibelstunde. Montag: 20 Uhr Jugendsingekreis (im Pastorat). Dienstag: 20.00 Uhr Jungmädchenkreis. Mittwoch: 20.30 Uhr Frauenhilfssingen (im Pastorat). Donnerstag: 20 Uhr Kirchenprobe, 20.30 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung. Christuskirche: 9.30 Uhr Gottesdienst (Tag der Inneren Mission, P. Stamm). Dienstag: 20 Uhr Kirchenchorprobe, Mittwoch: 15 Uhr Frauenhilfe (in der Kirche), 20 Uhr Jungenschaft, Donnerstag: 16 Uhr Frauenbibelstunde (Schw. Erna), 20 Uhr CVJM, 20 Uhr Jungmädchenkreis. Samstag: 16 Uhr Knabenjungschar.

Vornberg. 14. So. n. Trin. (14. 9. 52). 15 Uhr Gottesdienst Pastor Stamm.

Vollme. 14. So. n. Trin. (14. 9. 52). 14.30 Uhr Jahresfest der Gemeinschaft und des Posaunenchores (im Saale Krüsken in Vollme-Jubach).

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl. Sonntag, 14. September. (Missionssonntag) 10 Uhr Gottesdienst Missionar Wullenkord, Wuppertal-Barmen. Der Kindergottesdienst fällt aus. 16 U. in der Kirche: Gemeindenachmittag zum Missionssonntag mit Vortrag von Missionar Wullenkord (Singekreis). Mittwoch: 20.30 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus.

Katholische Kirchengemeinde Rönsahl-Klüppelberg. Sonntag, den 14. September. 15 Uhr hl. Messe in Rönsahl.

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 14. Sept. 1952
von Samstag 14 Uhr
bis Montag 8 Uhr

Halver:
Dr. Tilenius, Telefon 337.

Schalksmühle:
Dr. Müller, Ruf 531.

Kierspe-Rönsahl:
Dr. Wernscheid, Kierspe, Telefon Meinerzhagen 427.

Schulreißzeuge
Wilh. Beil jr., Halver

KLEIN-PIANOS
Vollendet in Form und Klang auf der Ausstellung „Bauen und Wohnen" in Hagen, Halle I, Stand 4. Zahlungs-Erleichterung, Lieferung frei Haus.
Pianohaus H. VAN BREMEN,
Dortmund, Arndtstr. 33



Kirchenbeck

Zierlich ist das kleine Uhrchen mit dem Goldband und 8 feinen Brillanten. Das wäre ein hübsches Geschenk für „Sie". 680,- DM kostet das entzückende Ding.

Dortmund — Westenhellweg 45

ACHTUNG! ACHTUNG!

Unser Totalausverkauf geht noch weiter

Herren-Anzüge, Sportsakkos,
Herren-Wintermäntel,
Herren-Lodenmäntel,
Herren-Popelinemäntel u. Hosen

zu nie dagewesenen Preisen. Versäumen Sie nicht diese einmalige Gelegenheit!

KLASMEYER K.-G.,
HAGEN, Mittelstraße 7



Reiseplan
Monat September

So. 13. 9. Winzerfest nach Linz
So. 14. 9. Tagesfahrt Edersperre
Mo. 15. 9. Internationale Werkzeugmaschinenschau Hannover
tägliche Sonderfahrten
Mi. 17. 9. Kaffeefahrt ins Blaue
einschl. Kaffee und Kuchen
Sa. 20. 9. Wuppertaler Zoo und Schwebebahn
So. 21. 9. Tagesfahrt Amsterdam (Holland)
Mi. 24. 9. Nachmittagsfahrt zur Gruga, Essen
So. 28. 9. Tagesfahrt zur Weltstadt Brüssel

Prospekte und Anmeldungen:

Bergstadt-Reisebüro Lüdenscheid
Ruf 2244 und 4544

In Oberbrügge: Reisedienst Hans Kattwinkel, Ruf Halver 398

Damenmäntel
für verwöhnte Ansprüche

Eine sehenswerte Schau neuer
Herbst- und Wintermodelle

Eigene Fertigung verbürgt erstaunlich niedrige Preise
. . . auch alle Frauengrößen.
Laufend Vorführung und Verkauf in

HALVER, Gasthaus Mödler, »Unter den Linden«
Samstag, den 13. Sept., 9–19 Uhr

Mäntelhaus Knoch - Essen

Reisedienst

des Allgemeinen Anzeigers in Verbindung mit dem Reisedienst Geiter

Achtung! **Achtung!**

Reise-Programm

vom 15. bis 21. Sept. 1952

Mo. 15. 9. **Altenberg - Dom - Köln - Dom - Zoo - Bonn - Königswinter**
ab Halver 7.30 Uhr - an 21 Uhr DM **7.00**

Mo. 15. 9. **Witten - Gelsenkirchen - Ruhrzoo - Essen Gruga**
ab Halver 6.30 Uhr - an 21.30 Uhr DM **6.00**

Di. 16. 9. **Hannover - Ausstellung**
ab Halver 3.30 - an 1.30 Uhr DM **15.00**
(ohne Mittelsitze)

Di. 16. 9. **Aggersperre-Waldbröl-Altenkirchen-Autobahn-Linz - Königswinter Dampferfahrt Linz - Königswinter**
ab Halver 6.30 Uhr - an 22 Uhr DM **8.80**

Mi. 17. 9. **Witten - Gelsenkirchen - Ruhrzoo Essen - Gruga**
ab Halver 6.30 Uhr – an 21.30 Uhr DM **6.00**

Mi. 17. 9. **Altenberg - Köln - Bonn - Altenahr Neuenahr - Remagen - Bonn - Aggertal**
ab Halver 7.30 Uhr - an 22 Uhr DM **8.00**

Do. 18. 9. **Hannover-Ausstellung**
ab Halver 3.30 Uhr - an 1.30 Uhr DM **15.00**
(ohne Mittelsitze)

Fr. 19. 9. **Wuppertal - Zoo**
ab Halver 13.30 Uhr - an 20.30 Uhr DM **4.00**

So. 21. 9. **Westerwald - Neuwied-Laacher-See Brohltal - Rheintal - Aggertal**
ab Halver 5.30 Uhr - an 23 Uhr DM **10.00**

Die Fahrten zur Landwirtschaftlichen Ausstellung in Münster am 23. und 25. September.

Achtung! **Am 4. und 5. Okt. 2 Tage** nach **Heidelberg** einschl. Verpflegung und Übernachtung DM **36.50**

Bezieher des „Allgemeinen Anzeigers" erhalten gegen Vorlage ihrer letzten Bezugsquittung auf alle Fahrten 10% Ermäßigung

Anmeldungen: Reisedienst Geiter, Ruf 328

---

5. Spring-, Reit- und Fahrturnier in Meinerzhagen

Sonnabend, 17 Uhr
Jagdspringen Ausscheidungskämpfe
Vorher Dressurprüfungen ab 14 Uhr

Sonntag, 9 – 11.30 Uhr
Vorprüfung – ab 14 Uhr **Hauptprüfungen**

Lichtspiele „Unter den Linden"

Die tönende Bildwand zeigt:

Von Freitag bis Montag 20 Uhr

Samstag, 22.15 Uhr und Sonntag 17 Uhr

Todfeindschaft

ein atembeklemmender Farbfilm mit allen Sensationen eines echten Abenteurerfilms mit

Gary Cooper, Ruth Roman und Steve Cochran.

Dazu:

Fox tönende Wochenschau

Junge Spitzdhen

6 Wochen alt, zu verkaufen.
Stoltenberg, Carthausen

Prima **Fohlen** und
6 Wochen alte Ferkel
abzugeben
Erich Tacke, Eickerhöh
Telefon Halver 276

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Heute bis einschließlich Montag 20.00 Uhr
Sonntag auch 16.45 Uhr
Ein Meisterwerk filmischer Darstellungskunst



nach Sudermanns weltberühmter Novelle mit
Kristina Söderbaum, Fritz van Dongen, Anna Damann

Samstag 22.00 Uhr
Für alle Freunde der heiteren Muse ein musikbeschwingtes Lustspiel aus dem Salzkammergut

Die Wirtin vom Seehotel

mit **Dorit Kreysler, Leni Marenbach, Karl Schönböck**

Matinee Sonntag 11.00 und **Jugendvorstellung** 14.30 Uhr – 0,50 DM
Der einmalige, großartige Film von der

Winterolympiade 1952 in Oslo

Ein Film, der jeden Sportfreund begeistern muß.



Besuchen Sie Kaiser's
Das große Spezialhaus für Damenmoden u. Stoffe in Hagen
Jetzt: ELBERFELDERSTR. 27

Das Rundfunkjahr 1952/53

ist jetzt voll angelaufen.
Wöchentlich Eingang neuer Geräte!

Eine **große Auswahl** der **preiswertesten Geräte** finden Sie in meinem Verkaufsraum. Ein Besuch lohnt sich für jeden Interessenten! **Beratung und Vorführung unverbindlich!**

RADIO

Hans Horst Junker

IHR Spezialgeschäft für Rundfunk und Phono

HALVER i. Westf., Marktstraße 13a, Postfach 75

Teilzahlung 12–15 Monate bei geringster Anzahlung. Auf Wunsch Vorführung in der Wohnung.

Vasenol -Körper-Puder
erhöht Ihr Wohlbefinden an warmen Tagen

Hengella -- Wäsche, die mit Liebe gemacht wird!



Machen Sie sich jetzt
die Freude eines Schaufenster-Bummels
durch die Straßen von HAGEN –
die schönsten Schöpfungen der neuen HERBST-MODE
erwarten Sie: Mäntel ... Kleider ... Kostüme ... Stoffe ...
kurz: eine Auswahl, wie man sie sich schöner, reichhaltiger und
preisgünstiger gar nicht wünschen kann! Machen Sie sich die Freude — es lohnt!

Hagen - Ihre Einkauf-Stadt - erwartet Sie!

KORNBLUM
am Markt
Das Einkaufsziel für alle

NEUGEBAUER
Das modische Textilhaus
Elberfelderstraße

SINN
Das bekannte Textilhaus
im Mittelpunkt der Stadt

ERICH ABST
Damen- und Herren-Moden
Hohenzollernstr.

STOFFHAUS DRANSFELD
Mittelstraße 13

HAUS DER DAME
Grete Soberey
Spezialhaus für modische Damenkleidung, Elberfelder Str.

STOFFHAUS SPRINGER
Elberfelder Str.
Ecke Kampstraße